

Die Graswurzeltornados



Selbst eisige Temperaturen, tiefer Boden und glitschiges Laub können die Hobby-Kicker der Bunten Liga nicht davon abhalten, Woche für Woche auf der Coerheide um den Meistertitel zu kämpfen. (Foto: Peter Leßmann)

Münster. Wer waren noch gleich Kaka, Messi oder Ronaldinho? Seitdem in der Bunten Liga wieder der Ball rollt, geraten die Ballzauberer aus den internationalen Top-Ligen ins Abseits. Denn die Hobbyfußballer, die sich in der Freizeit-Liga messen, feiern Woche für Woche ihre eigenen „Stars“.

Auch wenn ein Vergleich mit der englischen Premier League oder der spanischen Primera Division ein wenig hinkt, ist derjenige, der unkoordiniertes Gebolze und Stolper-Fußball erwartet, völlig falsch gewickelt. In der „BL“, wie die Aktiven und Organisatoren ihre Liga in Anlehnung an die deutsche Bundesliga gerne abkürzen, geht es richtig zur Sache und auch sehenswerte Ballstafetten und Kabinettstückchen sind keine Seltenheit. Beste Haltungsnoten verdiente sich am letzten Spieltag Nils Fischer vom Vorjahresmeister FC Barrio Hansa bei seinem Fallrückzieher-Tor. Aber auch die anderen Teams mit klangvollen Namen wie Poison Münster, Virbus United oder Graswurzeltornados servieren spielerisch anspruchsvolle Fußball-Kost.

Organisatorisch orientiert sich „die lockere Spielgemeinschaft mit verbindlichem Charakter“ (§1 der Statuten) an ihren Vorbildern aus Köln, Hamburg oder Berlin. In Münster hat sich das Organisations-Team um Initiator Michael Richmann seine eigenen Gedanken um Aufbau und Durchführung gemacht: „Wir haben mit den Kölnern über ihre Statuten gesprochen. Was sich bewährt hat und was nicht.“ Den Rest hat das Team selbst entwickelt und zwar mit Erfolg, denn die Freizeitliga kommt gut an. Das Campus-Radio „Radio Q“ liefert sogar zu jedem Spieltag einen Beitrag mit Ergebnissen, Tabellen und Spielerstimmen, ganz im Stile der „Bundesliga-Sportzeit“ auf WDR 2.

Gegenüber der letzten Spielzeit gibt es in der Saison 07/08 eine Reform: „Neu ist, dass wir diesmal auch eine Rückrunde haben“, erklärt Initiator Michael Richmann, der nebenbei im Team FC Münster gegen das Leder tritt. In der ersten Bunte-Liga-Spielzeit hatten die Teilnehmer eine Rückrunde vermisst. „Wir wollten damals abwarten, ob unser Konzept positiv aufgenommen wird,“ und weil dies der Fall war, entschieden sich Richmann und Co. für eine Ausweitung des Spiel-Spaßes.

Auf dem Vereinsgelände von Teutonia Coerde in Münsters Norden wird aber nicht nur Wert auf gepflegte Fußballunterhaltung, sondern auch auf geselliges Beisammensein gelegt. Da darf die Bratwurst vom improvisierten Grill ebenso wenig fehlen, wie die Anfeuerungsrufe vom Spielfeldrand – auch von Spielern anderer Mannschaften. Man kennt und schätzt sich eben in der Liga. Die Teams des aktuellen Tabellenführers Monasteria und des FC Barrio sind kürzlich sogar eine offizielle „Fan-Freundschaft“ eingegangen. Es geht familiär zu in der Bunten Liga.

Doch trotz aller Bekundungen des Hobbycharakters, packt die Studententeams und Thekenmannschaften an jedem Spieltag wieder der Ehrgeiz. Die Jagd auf den Meister aus dem Hansaviertel hat bereits begonnen. Aber nicht nur der Tabellenführer Monasteria will Barrio den Titel streitig machen, auch Viribus United liegt mit einem Punkt Abstand zur Spitze in Schlagdistanz.

Zwar geht es in Münster nicht um die Champions League, aber wer am Ende dieser Saison den Wanderpokal gen Himmel strecken darf, wird zumindest gefeiert wie Kaka und Co.

VON VON HANNA DIECKMANN

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/sport/muenster/lokalsport/?em_cnt=148860&em_loc=430

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2008